

11.03.2024 - 13:13 Uhr

## ARTE rekonstruiert EU-Korruptionsaffäre "Katargate" am 19. März, 20:15 Uhr im TV | ab 19. März in der ARTE-Mediathek arte.tv



Strasbourg (ots) -

Im Dezember 2022 erschüttert ein Korruptionsskandal Brüssel und das Europäische Parlament. Im Zentrum der auch "Katargate" genannten Affäre: Eva Kaili, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments. Filmemacher Helmar Büchel rekonstruiert in "Gekaufte Politik - Europa in der Korruptionskrise" den bislang größten Korruptionsskandal der EU. ARTE zeigt den Dokumentarfilm am Dienstag, den 19. März 2024, zur Primetime sowie in der ARTE-Mediathek arte.tv und ordnet die Geschehnisse in einem Gespräch mit dem Produzenten und Journalisten Stephan Lamby ein.

Es ist ein politisches Beben: Im Dezember 2022 erschüttert ein Korruptionsskandal rund um die ehemalige Parlamentsvizepräsidentin Eva Kaili Brüssel und die gesamte EU. Es geht um mutmaßlich erkaufte Einflussnahme von Drittstaaten. Aktive und ehemalige EU-Abgeordnete wurden verhaftet, Ermittler beschlagnahmten Koffer voller Bargeld in den Wohnungen von Politikern, mutmaßlich bezahlt von Marokko und Katar, die sich so Einfluss auf die Gesetzgebung in der EU erkaufen wollten. "Katargate bedroht die ganze Institution", sagt Nick Aiossa von "Transparency International". Die ohnehin schwachen Ethikregeln des Parlaments würden kaum befolgt, Verstöße seit Jahrzehnten so gut wie nie geahndet. Aiossa: "Eine fatale Kultur der Straflosigkeit!" Steckt der Fehler im System?

Filmemacher Helmar Büchel analysiert in "Gekaufte Politik - Europa in der Korruptionskrise" diesen bislang größten Korruptionsskandal der EU, spricht mit Insidern, Journalisten und namhaften Beschuldigten, darunter Eva Kaili selbst. Sie sieht sich als Opfer eines Justizskandals. Auch andere Beschuldigte, wie Niccolò Figà-Talamanca und die unter Verdacht geratene EU-Abgeordnete Marie Arena, geben Auskunft.

Der Dokumentarfilm nutzt Unterlagen und Protokolle der Ermittlungsbehörden und der Bundesanwaltschaft in Brüssel und verfolgt die Frage, was die EU-Institutionen solchen Einflussnahmen entgegensetzen können und wollen. Ein System von mangelnder Transparenz und zu lockeren Regeln wird erkennbar - der Wille nach Aufklärung und stärkeren Anti-Korruptions-Gesetzen scheint schwach. Dabei steht angesichts von wachsendem Euroskeptizismus und den kommenden EU-Wahlen viel auf dem Spiel.

Im Anschluss zeigt ARTE ein Interview mit Stephan Lamby, der seit vielen Jahren in seinen mehrfach ausgezeichneten Dokumentationen die deutsche, amerikanische und europäische Politik untersucht. Unter anderem hat er Filme über Helmut Kohl, Henry Kissinger, Olaf Scholz und dessen Regierung, sowie über die europäische Banken- und Währungskrise gemacht.

### Gekaufte Politik - Europa in der Korruptionskrise

Dokumentarfilm von Helmar Büchel

ZDF/ARTE, ECO Media GmbH, Deutschland 2023, 90 Min

> online ab 19. März 2024 in der ARTE-Mediathek [arte.tv](https://arte.tv)> Erstaussstrahlung auf ARTE am Dienstag, 19. März 2024, um 20.15 Uhr

#### Interview mit Stephan Lamby

ARTE, Frankreich 2024, 10 Min.

> online ab 18. März 2024 in der ARTE-Mediathek [arte.tv](https://arte.tv)> Erstaussstrahlung auf ARTE am Dienstag, 19. März 2024, um 21.45 Uhr

Pressekontakt:

Gabriele Dasch | [gabriele.dasch@arte.tv](mailto:gabriele.dasch@arte.tv) | +33 3 90 14 21 56

#### Medieninhalte



Zur ARTE-Sendung *Gekaufte Politik - Europa in der Korruptionskrise* Eva Kaili gilt als das Gesicht des EU-Korruptionsskandals. © Andrea Rumpler Foto: ZDF Honorarfreie Verwendung nur im Zusammenhang mit genannter Sendung und bei folgender Nennung "Bild: Sendeanstalt/Copyright". Andere Verwendungen nur nach vorheriger Absprache: ARTE-Bildredaktion, Silke Wölk Tel.: +33 3 90 14 22 25, E-Mail: [bildredaktion@arte.tv](mailto:bildredaktion@arte.tv) / Weiterer Text über ots und [www.presseportal.de/nr/9021](http://www.presseportal.de/nr/9021) / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100056872/100916852> abgerufen werden.